

Uganda: Projekt «Alochi ku Somu II»

Verbesserte Grundschulbildung im Distrikt Zombo, Uganda



Projektort

Zombo Distrikt, West Nile Region
Uganda

Projektdauer

Januar 2025 – Dezember 2027

Projektbudget

CHF 1'071'570

Hintergrund und Problemstellung

Im Distrikt Zombo in der Region West Nile im Nordwesten Ugandas leben 90% der total 315'000 EinwohnerInnen von Zombo von der Landwirtschaft. Die Produktivität und damit die Einkommen sind tief. UNICEF spricht von 76% multidimensionaler Armut in West Nile. Die meisten Menschen leben in einfachen Lehmhütten. Ihre Landwirtschaft produziert kaum mehr als das, was sie selber verbrauchen. Gewerbe, Dienstleistungen und Industrie sind wenig verbreitet. Moderne Infrastruktur wie befestigte Strassen oder Elektrizität erschliessen nur einen kleinen Teil des Distrikts.

Wie in ganz Uganda hat die Einschulung in Zombo stetig zugenommen und steht bei rund 95%, was sehr erfreulich ist. Hingegen schliessen nur 40% der Schulkinder die sieben Jahre Primarschule ab, wie ein Bericht der Bildungsbehörde von Zombo aus dem Jahr 2024 festhält. Tests zu den schulischen Grundkompetenzen zeigen, dass die Lernresultate unbefriedigend sind. In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Grundbildung für die Kinder aus armen Bauernfamilien in Zombo nicht gewährleistet ist.

Ziele

- Verbesserte Infrastruktur und verbessertes Schulmanagement
- Verbessertes Lehren und Lernen
- Stärkung der ärmsten Haushalte und höherer Wissensstand über soziale und ökologische Themen

Partnerorganisationen

CEFORD wurde 2000 gegründet und ist eine registrierte, in 8 Distrikten der Region West Nile tätige NGO.

Life Concern wurde 1993 gegründet und 2003 als NGO registriert.

Das **Nebbi District NGO Forum**, eine registrierte NGO, wurde 2001 gegründet und vernetzt aktuell 114 lokale Organisationen und Selbsthilfegruppen zu einem Netzwerk.

Die drei Organisationen setzen das Projekt gemeinsam um.

https://www.facebook.com/educationZombo/?locale=en_GB

Begünstigte

- 12'000 SchülerInnen aus prekären Verhältnissen und 60'000 Angehörige
- 300 Lehrpersonen und Schuldirektorinnen an 21 Projektschulen
- 700 Eltern und 6000 Personen

Aktivitäten

- Bauliche Verbesserung an insgesamt 21 Schulen (7 pro Jahr).
- Fortbildung für Lehrkräfte durch Workshops
- Belebung thematischer Schulclubs (Theater, Musik, Garten/Landwirtschaft)
- Etablierung von Kinderparlamenten und Schulgärten
- Pilotierung von Computerunterricht inkl. Schulung Lehrkräfte
- Abgabe Schulmaterialien an die Bedürftigsten und Vernetzung mit lokalen Behörden für nachhaltige Unterstützung dieser Haushalte
- Fortbildung Schulmanagementkomitees
- Workshops für Elterngruppen und Schulgremien zu sozialen Themen
- Schuleinschreibkampagne
- Umweltpreis und Wettlauf für die Umwelt

Wirkung

Die Resultate der Projektphase 2022-2024 zeigen folgende positive Wirkung:

- Die Schulabbruchquote wurde im Durchschnitt um 15% verringert
- 56% der Schulen etablierten einen internen Lernprozess für ihre Lehrerteams (PLC, professional learning community). Die Abwesenheitsquote der Lehrpersonen wurde auf unter 5% reduziert.
- Die Weiterbildungen führten zu einem funktionierenden Schulmanagement.

CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, unabhängiger und steuerbefreiter Verein mit über 40 Jahren Erfahrung. Wir engagieren uns gezielt in strukturschwachen Kontexten mit verbreiteter Armut im Bildungs- und Ausbildungsbereich. Der Einbezug der lokalen Bevölkerung zeichnet CO-OPERAID-Projekte aus. Der Verein ist Zewo-zertifiziert.

Vision: Qualitativ gute Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche als Basis für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben.

www.co-operaid.ch



Schulinfrastruktur



Kinderparlamente



Elterngruppen spielen eine wichtige Rolle